

DGNB System Gebäude Neubau - Änderungen der Version 2023.2 → im Vergleich zur Version 2023

KÜRZEL KRITERIUM	NAME KRITERIUM	INHALTLICHE ÄNDERUNGEN	WESENTLICHE ÄNDERUNGEN	VERÄNDERUNG ZUR VERSION 2023
Allgemein	Gewichtung der Themenfelder / Anzahl der Kriterien	Keine Änderung: Das DGNB System Gebäude Neubau, Version 2023.2 fußt auf den drei zentralen Nachhaltigkeitsbereichen Ökologie, Ökonomie und Soziokulturelles, die gleichgewichtet mit 25 Prozent in die Bewertung einfließen. Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung bewertet das DGNB System zudem den Standort mit 5 Prozent sowie die technische und prozessuale Qualität mit jeweils 10 Prozent. Durch die Streichung des Kriteriums PRO1.4 umfasst das System 28 Kriterien, deren Anzahl sich wie folgt auf die Themenfelder verteilt: Ökologische Qualität: 6 Kriterien Ökonomische Qualität: 4 Kriterien Soziokulturelle und funktionale Qualität: 6 Kriterien Technische Qualität: 4 Kriterien Prozessqualität: 5 Kriterien Standortqualität: 3 Kriterien		klein
Allgemein	Mindestanforderungen	Mindestanforderungen nach Kriterien für alle Gebäude: - ENV1.1: Berechnung der Lebenszyklus-THG-Bilanz & Ausstiegsplan für Nutzung fossiler Energieträger - SOC1.2: Die Messung der Innenraumluftqualität erfüllt die Mindestanforderungen an die Bewertung der Raumluftkonzentration flüchtiger organischer Verbindungen; außer Industrie & Handel - SITE1.1: Durchführung einer Klimagefahrenanalyse mit minimalem Umfang Es gibt keine gesonderten Mindestanforderungen für Gebäude, die das Zertifikat in Platin anstreben.		groß
Allgemein	Systemgrundlagen: Synergien	- Beschreibung des Vorgehens bei Veränderungen anderer Bewertungssysteme (QNG und EU-Taxonomie) aufgenommen - In den Kriterien: Hinweise zu Synergien aufgenommen		klein
Systemgrundlagen	Bedeutungsfaktoren der Kriterien / Gewichtung der Kriterien	Es gab punktuelle Anpassungen: - Höhere Gewichtung der Klimaresilienz (ECO2.6) - Höhere Gewichtung von Biodiversität am Standort (ENV2.4) bei den Nutzungsprofilen Produktion, Logistik und Handelsbauten - Berücksichtigung von Schallschutz und akustischem Komfort (SOC1.3) bei den Nutzungsprofilen Produktion und Logistik - Anpassung der Gewichtungen im Bereich der Prozessqualität durch den Entfall von PRO1.4		klein
Systemgrundlagen	Systemgrundlagen: Bemessungsfläche	Die DGNB Bemessungsfläche entspricht nun der Nettoraumfläche nach Norm.		mittel
Systemgrundlagen	Vereinfachte Nachweisführung	Aufnahme einer Regelung für vereinfachte Nachweisführung		klein
Systemgrundlagen	Nutzungsprofilspezifische Änderungen	- Anlage 1: Entfall der Regelungen zu Gebäudezuordnung nach Typen für SOC1.3 und SOC1.4 - Klarstellung für Boardinghäuser im Nutzungsprofil Wohnen		klein
Systemgrundlagen	Systemgrundlagen: Regelungen für die Ausstellung eines Zertifikats	Die Regelungen für die Ausstellung eines Zertifikats wurden erweitert und die Grafiken angepasst.		klein
	ENV1.1	Klimaschutz und Energie		groß

KÜRZEL KRITERIUM	NAME KRITERIUM	INHALTLICHE ÄNDERUNGEN	WESENTLICHE ÄNDERUNGEN	VERÄNDERUNG ZUR VERSION 2023
	ENV1.2	Risiken für die lokale Umwelt	• Konsolidierte stark reduzierte Anlage 1 ("Kriterienmatrix") für optimierten Zugang und Verständlichkeit, welche die Marktsituation abbildet und auf ausgewählte Anforderungen verzichtet, da sie mit anderen Anforderungen in anderen Kriterien aufwandsreduziert abgebildet werden können (z.B. Metalleintrag durch Regenwasser) • Neuverortung eines Indikators aus PRO1.4 im Kriterium zur Berücksichtigung der Themen in Ausschreibung und Vergabe sowie der Baubegleitung • Einführung von Punkten für durchgeführte Baustellenkontrollen auch bei niedrigeren Qualitätsstufen • Einführung von Punkten für bestätigte Einhaltung des QNG-PLUS oder spezifischer EU-Taxonomie-Anforderungen • Neuverteilung von Punkten: Höhere Punktevergabe für die niedrigeren Qualitätsstufen • Mehr Praxisnähe durch erweiterten Umgang mit Ausnahmen und Fehl-anwendungen • Streichung redundanter Bonuspunkte • Kriterienmatrix-Roadmap, um sicherzustellen, dass künftige Anforderungen frühzeitig bekannt gemacht werden können	groß
	ENV1.3	Verantwortungsbe- wusste Ressourcen- gewinnung	Einführung alternativer, vereinfachter qualitativer und quantitativer Bewertungsverfahren für umgesetzte Rohstoffverantwortung. Miteinander kombinierbare Verfahren: • Fokus auf den Einsatz verantwortungsvoll gewonnener Rohstoffe aus Sekundärmaterialien im Tragwerk • Fokus auf den Einsatz einzelner oder mehrerer Produkte aus verantwortungsvoll gewonnenen Rohstoffen oder aus Sekundärmaterialien ohne quantitativen Nachweis • Fokus auf Einhalten von Mindestquoten aus verantwortungsvoll gewonnenen Rohstoffen für definierte Werkstoffgruppen (inklusive QNG-PLUS und EU-Taxonomie-Anforderungen) • Zurückstellung des Indikators für den Nachweis der umgesetzten Lieferkettenverantwortung bei beteiligten planenden und ausführenden Unternehmen • Zurückstellung des bisherigen quantitativen Verfahrens	mittel
	ENV2.2	Trinkwasserbedarf und Abwasseraufkommen	• Weitere Anschlussmöglichkeiten an die Anforderungen der EU-Taxonomie ergänzt • Vermeidung von Schadstoffeinträgen durch versickerndes Regenwasser vereinfacht integriert (vorher in ENV1.2) • Formulierung bei der Integration ins Quartier präzisiert • Anpassung der Formel für die Grenzwertberechnung für die Nutzungsprofile Verbrauchermarkt, Geschäftshaus, Shoppingcenter • BONUS zur Verwendung von Regen- und Grauwasser in gewerblichen Einsatzbereichen ergänzt	klein
	ENV2.3	Flächeninanspruchnahme	• Anerkennung von Ausgleichsmaßnahmen: Nachweisformen vereinfacht, kein Fachgutachten oder Umweltbericht mehr erforderlich • "Innenentwicklungsfläche bislang unbebaut" und "baulich oder verkehrlich vorgenutzte Fläche" in Methode deutlicher voneinander abgegrenzt • Alternativweg für schadstoffarme Belastung des Bodens eingefügt • Abgrenzung der Begriffe "schwächere" und "stärkere" Belastung nach Ersatzbaustoffverordnung	klein
	ENV2.4	Biodiversität	• Präzisierung der Vorgaben und verbesserte Definitionen (z.B. bei den verschiedenen Flächendefinitionen) zur Reduzierung des Bearbeitungsaufwands • Präzisierung der Schnittstelle zwischen Bau- und Betriebsphase mit neuer Zuordnung von einigen Indikatoren • Zertifizierung nach dem DGNB System für biodiversitätsfördernde Außenräume als Nachweis anerkannt • Indikator Baustelle entfällt, da bereits in PRO2.1 Baustelle und Bauprozess integriert • Für die Berechnung des Biotopflächenfaktors wurde die Substratmächtigkeit analog zu QNG angepasst	mittel

KÜRZEL KRITERIUM	NAME KRITERIUM	INHALTLICHE ÄNDERUNGEN	WESENTLICHE ÄNDERUNGEN	VERÄNDERUNG ZUR VERSION 2023
	ECO1.1	Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus	• Zusammenfassung von Indikatoren, die zur Ermittlung der Lebenszykluskosten in der Planungsphase motivieren • Honorierung der Anwendung der Lebenszykluskostenberechnung in der Planung durch die neugeschaffene Möglichkeit, diese mit projektspezifischen Parametern zu berechnen • Abgleich und Anpassung einiger Berechnungsparameter aufgrund von Angleichungen an das Kriterium ENV1.1 sowie an Förderkriterien • Zurückstellung von Boni, die im Markt aktuell geringes Umsetzungspotenzial haben	mittel
	ECO2.4	Wertstabilität und Anpassungsfähigkeit	• Stärkere Fokussierung auf Anpassungsfähigkeit und Flexibilität durch den Wegfall von Indikatoren • Klarere Strukturierung des Anhangs zur Adaptierbarkeit über einzelne Faktoren (Indikator 1.3) • Aufnahme alternativer Bepunktung für kleinere Projekte und Projekte ohne parallele ESG-Verifikation durch Honorierung der Inanspruchnahme von nachhaltiger Förderung • Neuverortung des Indikators zu Nutzungsmöglichkeiten von Dritten im Kriterium aus SITE1.4	mittel
	ECO2.6	Klimaresilienz	• Optimierung des Kriterienaufbaus hinsichtlich des aktuellen Stands der Technik für Klimarisikoanalysen • Präzisierung der Schnittstelle zum Kriterium SITE1.1 • Optimierte Integration von und Anschlussfähigkeit an Anforderungen von EU-Taxonomie und Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude • Einführung alternativer Bearbeitungsmöglichkeiten in Bausteinen oder als Gesamtpaket "Qualifizierte Klimarisikoanalyse" (mit SITE1.1) • Einführung von Einstiegs- und Zwischenstufen bei der Umsetzung von Anpassungslösungen zur Reduzierung des Schadenspotenzials • Neuverortung des Indikators zu Maßnahmen bei Lärmbelastung und Luftschadstoffen im Kriterium SOC1.6 • Neuverortung des Indikators zu Maßnahmen gegen Radon im Kriterium SOC1.2	groß
	ECO2.7	Dokumentation	• Streichung von Indikatoren, die nicht direkt auf das Ziel des Kriteriums einzahlen bzw. zu ambitioniert sind • Konkretisierung der Anforderungen sowie der Nachweisführung • Zusammenfassung von Boni	klein
	SOC1.1	Thermischer Komfort	• Starke Reduktion des Umfangs durch wegfallende Indikatoren (Zugluft, Luftfeuchte, Einfluss der Nutzer, Strahlungstemperaturasymmetrie) • Fokussierung auf die operative Temperatur • Frühe Einbindung des Themas in den Planungsprozess • Einfacher Einstieg ins Thema • Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen • Korrektur der Nachweisführung der zulässigen Abweichung für Simulationen durch Berechnung	groß
	SOC1.2	Innenraumluftqualität	• Stärkere Gewichtung der Innenraumhygiene: Messung der flüchtig organischen Verbindungen (Indikator 1.1) und geringere Bewertung der Lüftungsrate (Indikator 2) • Einführung eines neuen Indikators zur Messung der Radonbelastung (ehemals SITE 1.1 und ECO2.6) • Einfacherer Einstieg für die Bewertung der Lüftungsrate und Aufnahme einer hybriden Lüftung (nun Indikator 3) • Streichung des Agenda 2030 Bonus: Nichtraucherchutz und Feinstaub in Innenräumen • Die Mindestanforderungen bleiben bestehen	mittel

KÜRZEL KRITERIUM	NAME KRITERIUM	INHALTLICHE ÄNDERUNGEN	WESENTLICHE ÄNDERUNGEN	VERÄNDERUNG ZUR VERSION 2023
	SOC1.3	Schallschutz und akustischer Komfort	• Streichung des Agenda 2030 Bonus • Einfache Nachweisführung der Bauakustik (Indikator 1.1) • Einführung zusätzlicher Nachweismethode für bauakustische Anforderungen an Wohngebäude • Stärkung der Qualitätskontrolle der Bau- und Raumakustik • Differenzierte Bewertung von Messungen • Einführung einer Qualitätskontrolle der Raumakustik durch Messung oder Begehung	mittel
	SOC1.4	Visueller Komfort	• Ergänzung eines einfachen Einstiegs für die Beurteilung der Tageslichtversorgung, Sichtverbinding und Blendfreiheit bei Tageslicht • Bewertung ist nicht ausschließlich über Berechnungen möglich • Fokussierung auf die Tageslichtversorgung des gesamten Gebäudes und Reduzierung des Aufwands durch Streichung von Indikatoren, der Tageslichtbewertung an Arbeitsplätzen und der Besonnungsdauer • Vereinheitlichung durch die Bündelungen ähnlicher Nutzungsprofile	groß
	SOC1.6	Aufenthaltsqualitäten innen / außen	• Aufnahme der Bewertung extra ausgewiesener Raucherbereiche (zuvor im Kriterium SOC1.2) • Aufnahme der Bewertung anthropogener Umweltgefahren durch Lärm und Luftschadstoffe (zuvor im Kriterium ECO2.6) • Vereinfachung in der Nachweisführung: • Keine Fachgutachten für die Behaglichkeit im Außenbereich notwendig • Für das Nutzungsprofil Bildung gilt der Indikator 3 (Familien-, Kinder- und Seniorenfreundlichkeit) ohne zusätzlichen Nachweis als erfüllt (analog zu Nutzungsprofil Wohnen)	klein
	SOC2.1	Barrierefreiheit	• Auflösung der bisherigen Mindestanforderung im Kriterium • Umstrukturierung von ehemals "Qualitätsstufen" auf "Anforderungsniveau Landesbauordnung", "Anforderungsniveau Basis" und "Erhöhtes Anforderungsniveau" (jeweils definiert durch LBOs und ergänzt durch DGNB) sowie "Anforderungsniveau QNG" als Alternative • Optimierung von Struktur und Lesbarkeit der Bewertungstabelle und Methode • Einführung von nutzungsspezifischen Zusatzpunkten	groß
	TEC1.3	Qualität der Gebäudehülle	• Klarstellungen durch textliche Optimierungen • Keine inhaltliche Überarbeitung	klein
	TEC1.4	Einsatz und Integration von Gebäudetechnik	• Das passive Gebäudekonzept wird erweitert um die Anerkennung von reduzierter Anlagentechnik; die Anerkennung wird vereinfacht • Streichung von Indikatoren: Anpassbarkeit der Verteilung auf Betriebstemperaturen für Einbindung von regenerativen Energien (Indikator 2) und Zugänglichkeit der Anlagentechnik (Indikator 3) • Zusammenführung und neue Aufteilung von Indikatoren in Indikator 2 und 3 • Entfall der Boni und Integration der Themen in die Indikatoren 2 und 3 • Anpassung von Inhalten an das DGNB Rahmenwerk für klimaneutrale Gebäude und Standorte (Überarbeitete Fassung, 2026)	mittel
	TEC1.6	Zirkuläres Bauen	• Größere Flexibilität, die Optimierung der Zirkularität in der Planungs- oder Ausführungsphase positiv bewerten zu lassen • Neue Einstiegsstufe mit neuem "DGNB Zirkularitäts-Check" • Optimierung der Bewertungsstruktur und höhere Bewertung bei realisierter Zielerreichung auf Gebäudeebene • Zurückstellung des Indikators zur Produkt- und Bauteiloptimierung aufgrund fehlender Daten • Boni: Zusammenfassung sehr ambitionierter Bonuspunkte • Teilweise Streichung bis sich Marktstandards / Datenverfügbarkeit verbessert haben	groß

KÜRZEL KRITERIUM	NAME KRITERIUM	INHALTLICHE ÄNDERUNGEN	WESENTLICHE ÄNDERUNGEN	VERÄNDERUNG ZUR VERSION 2023
	TEC3.1	Mobilitätsinfrastruktur	• Präzisierung der Abgrenzung zur Bewertung des Standorts hinsichtlich der Verkehrsanbindung im Kriterium SITE1.3 • Fokussierung auf die Bewertung der Umsetzung einer nachhaltigen Mobilität • Entfall des Indikators zum Konzept • Anpassungen aufgrund der aktuellen gesetzlichen Vorgaben zur Ladeinfrastruktur • Kleinere Anpassungen beim Thema Nutzerkomfort	mittel
	PRO1.1	Qualität der Projektvorbereitung	• Nutzungsprofil Gesundheitsbauten: Aufnahme des Indikators zum integralen Betriebsorganisationskonzept aus ECO2.4 • Zusammenfassung von Boni zu einem Indikator	klein
	PRO1.4	Sicherung der Nachhaltigkeitsaspekte in Ausschreibung und Vergabe	Kriterium entfällt: Zum Teil Integration der Inhalte in ENV1.2	groß
	PRO1.6	Verfahren zur städtebaulichen und gestalterischen Konzeption	• Keine inhaltliche Überarbeitung • Stärkung der Variantenuntersuchung	klein
	PRO2.1	Baustelle / Bauprozess	• Anerkennung einer Zertifizierung nach dem DGNB System für nachhaltige Baustellen als Nachweis • Reduzierung des Aufwands im Indikator "Ressourcenschutz – Wasserverbrauch" • Bonus für Abfallvermeidung; über die Erfüllung einer Mindestquote wird der Bonus zusätzlich gewährt	mittel
	PRO2.3	Geordnete Inbetriebnahme und Monitoring (Änderung Titel)	• Vereinfachung und Verschlankeung der Struktur • Inhaltliche Präzisierung der Themen Inbetriebnahme und Monitoring zur Vorbereitung eines nachhaltigen Betriebs (Schnittstelle zum DGNB System Gebäude im Betrieb) • Größere Offenheit in der Nachweisführung	groß
	PRO2.5	Vorbereitung einer nachhaltigen Nutzung	• Aufnahme einer Beispielstruktur für ein Betreiberhandbuch sowie ein Handbuch für die Nutzenden • Durch die Anpassung der Punkte wird eine Auswahl von Indikatoren ermöglicht	klein
	SITE1.1	Mikrostandort	• Mindestanforderungen präzise definiert • Optimierung des Kriterienaufbaus hinsichtlich des aktuellen Stands der Technik von Klimarisikoanalysen • Präzisierung der Schnittstelle zum Kriterium ECO2.6 • Optimierte Integration von und Anschlussfähigkeit an Anforderungen der EU-Taxonomie und Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude • Einführung alternativer Bearbeitungsmöglichkeiten in Bausteinen oder als Gesamtpaket in Form einer "Qualifizierten Klimarisikoanalyse" (mit ECO2.6) • Einführung von Einstiegs- und Zwischenstufen bei der Klimagefahrenanalyse über öffentlich zugängliche Daten • Überarbeitung der Nachweisführung der Indikatoren zu Lärmbelastung und Luftschadstoffen • Grenzwerte für Stickstoffdioxid (NO2) gemäß EU-Richtlinie • Verschiebung des Indikators zum Thema Radon nach SOC1.2	groß
	SITE1.3	Verkehrsanbindung	• Fokussierung auf Bewertung des Standorts im Hinblick auf nachhaltige Mobilität • Entfall Anbindung motorisierter Individualverkehr • Optimierung der Schnittstelle zum Kriterium TEC3.1 • Vereinheitlichung der Vorgaben hinsichtlich der Entfernungen innerhalb des Kriteriums	klein
	SITE1.4	Nähe zu nutzungsrelevanten Einrichtungen	• Verschiebung des Indikators zur Nutzbarkeit von Gebäudeflächen / Räumen in das Kriterium ECO2.4 • Optimierung der Anschlussfähigkeit an die Praxis durch Anpassungen von Entfernungen und Benennungen im Indikator zur sozialen Infrastruktur	klein